A.	Einleitung,	Fragestellung,	Forschungsstand	, Methodik
----	-------------	----------------	-----------------	------------

I.	Einleitung1. Fragestellungen	19 23
	2. Forschungsstand und Quellenlage	27
	a) Forschungsstand	27
	b) Quellenlage	32
	3. Methodik	34
	B. Rahmenbedingungen, Weichenstellungen und Wendepunkte. Archivwesen und -wissenschaft über das 'lange 19. Jahrhundert' bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	
II.	Die Vorgeschichte bis zum Ende des 'langen 19. Jahrhunderts' .	43
m.	Der Erste Weltkrieg, 1914–1918	52
	1. Deutsche Archivare in Polen	53
	2. Deutsche Archivare in den besetzten Gebieten des Westens	59
	3. Deutscher ,Kunstschutz' im Ersten Weltkrieg	61
	4. Tätigkeit und Selbstsicht deutscher Archivare im Ersten Weltkrieg	64
	C. Krisenerfahrungen und Aufschwung in Republik und Diktatur – Die Zwischenkriegszeit	
IV.	Hypotheken des Krieges, Aufschwung und	
	interdisziplinäre Forschung. Das erste Jahrzehnt	
	der Weimarer Republik, 1919–1929	71
	1. Institutionelle und politische Rahmenbedingungen	71
	a) Folgen des Weltkriegs I: Die Kriegsschuldfrage und der Ver-	71
	sailler Vertrag	71 78
	2. Disziplininterne Formation und Konstitution der Archivwissen-	/ 0
	schaft	82
	a) Die Institutionen der Disziplin	82
	b) Die Archivarsausbildung	93
	c) Archivare – Beamte, Bildungshürger, Gelehrte?	96



V.	Professionalisierung und Ausrichtung gen Osten.				
	Der Beginn der Ära Brackmann in				
	der späten Weimarer Republik, 1929–1933	108			
	1. Albert Brackmann, Generaldirektor der preußischen Archivverwaltung	108			
	2. Das Institut für Archivwissenschaft und geschichtswissenschaftli-				
	che Fortbildung 1930–1933. Gründung, Aufgaben, Personen	117			
	a) Gründung, Struktur und Zulassungsbedingungen des IfA	117			
	b) Das Lehrpersonal des IfA	119			
	c) Die Teilnehmer der ersten IfA-Kurse	127			
	3. Die Publikationsstelle Berlin-Dahlem (PuSte)	131			
	a) Gründung, Struktur und Aufgaben der PuSte	131			
	b) Die Leitung der PuSte – Brackmann, Papritz, Kohte	137			
	4. Die Institutionen der Disziplin	141			
VI.	Erzwungene Kollaboration oder Selbstindienststellung?				
	Arbeiten in den ersten Jahren der Diktatur, 1933–1936	144			
	1. Machtübernahme, Gleichschaltung und NS-Gesetzgebung	144			
	2. Verordnete Gleichschaltung oder Selbstindienststellung der Archivwissenschaft?	149			
	3. Disziplininterne Entwicklungen	155			
	a) Wissenschaftliche Tagungen und das PuSte-Vademecum	155			
	aa) Der Warschauer Historikerkongress und				
	das vertrauliche Vademecum der PuSte	155			
	bb) Die deutschen Archivtage nach der Machtübernahme 1933	161			
	b) Das IfA nach der Machtübernahme	169			
	4. Institutionen und Arbeiten der Ost- und Westforschung	178			
	5. Generationelle Veränderungen und das Ende der Ära Brackmann	187			
VII.	Radikalisierung und Mobilmachung? Vom Vierjahresplan				
	bis zum Beginn des Weltkriegs, 1936–1939	197			
	1. Ernst Zipfel und das deutsche Archivwesen	197			
	2. Selbstvergewisserung, Abschottung und neue Herausforderungen	202			
	a) "Streben nach Zusammenarbeit mit allen Dienststellen der Par-	202			
	tei und des Staates". Archivtage ab 1936	202			
	b) Die Verdrängung ausländischer und ,nichtarischer' Benutzer	205			
	aus deutschen Staatsarchiven	205			
	c) Die Auswirkungen des Vierjahresplans auf die Archivwissen-	200			
	schaft	209			
	d) Die Archivarsausbildung unter Zipfel	213			
	e) Der Anschluss Österreichs und die Auswirkungen auf die Ar-	214			
	chivwissenschaft	Z14			

	3. Archivwissenschaft und Ostforschung, 1936–39	219
	a) Die Zeitschrift Jomsburg der PuSte	222
	b) Gutachter- und Beratertätigkeiten	227
	4. Gelehrte Experten in Archivwissenschaft und Ostforschung?	237
	5. Kriegsvorbereitungen und Mobilmachung	242
	D. "Mit einem Schlage alle technischen Schwierigkeiten	
	und Rücksichten beiseite geräumt" –	
	Deutsche Archivare im Zweiten Weltkrieg	
VIII.	Osteinsatz I: "Nicht wissenschaftliche oder fachliche",	
	sondern "vornehmlich politische Richtlinien".	
	Deutsche Archivare in Polen und im Baltikum, 1939–41	247
	1. Eine Archivgeschichte des Zweiten Weltkriegs?	247
	2. Der Überfall auf Polen und die deutsche Besatzungs- und Kultur-	
	politik	249
	3. Deutsche Archivare in Polen	257
	a) Konflikte mit konkurrierenden Dienststellen im GG	261
	b) Die polnischen Archivare	270
	4. Die Archivkommission im Baltikum	274
IX.	"Höhere Formen des Plünderns"? – Archivare	
	in den besetzten Gebieten des Westens	280
	1. Weserübung, Fall Gelb und Fall Rot. Der Westfeldzug 1940	280
	2. Deutsche Archivare in Frankreich	283
	a) Besatzungspolitik, Kulturgutraub und ,Polykratie'	284
	aa) Besatzungsverwaltung und Archivkommission	284
	bb) Kulturgutraub in ,polykratischen 'Strukturen	293
	b) Die Arbeiten der deutschen Archivkommission in Frankreich .	302
	aa) Nutzen und Nachteil ,polykratischer' Strukturen für die Ar-	
	chivkommission	302
	bb) Moralische und wissenschaftliche Grenzverschiebungen	
	während der Besatzungszeit?	310
	cc) Kulturpolitische Ambitionen – das Deutsche Institut in Paris	
	dd) Leben und arbeiten während der Besatzung	323
X.	Osteinsatz II: Neue Herausforderungen und zwiespältige	
	Erfolge im Ostkrieg, 1941–1945	331
	1. Der Balkanfeldzug – deutsche Archivare in Südosteuropa	331
	2. Der Ostfeldzug und die deutsche Archivwissenschaft	336
	a) Unternehmen Barbarossa	336
	b) Deutsche Archivare in den besetzten Gebieten des Ostens	338

XI.	Kriegsalltag in Archivwesen und -wissenschaft –		
	Archivare an der Heimatfront		
	1. Das Selbstverständnis der Disziplin in Zeiten des Zweiten Welt-		
	kriegs	351	
	2. "Auch die Schwaben müssen Polnisch lernen." –	251	
	Die Archivarsausbildung im Zweiten Weltkrieg	356	
	3. "Im Dienste der deutschen Interessen" – Archivwissenschaft,	260	
	Ost- und Westforschung im Krieg, 1940–1945	360	
	a) Eine Festschrift für Brackmann: Deutsche Ostforschung	373	
	b) Geisteswissenschaften im "Kriegseinsatz" – Die Aktion Ritter-	375	
	busch		
	4. Kriegsauswirkungen an der ,Heimatfront'	380 380	
	a) Archive im Luftkrieg	393	
	b) Personalfragen und Kriegsopfer	393	
	E. ,Stunde Null', Entnazifizierung und Wiederaufbau		
XII.	Desillusionierung – Entnazifizierung – Neuformierung.		
	Die frühe Nachkriegszeit, 1945–1949	399	
	1. Das Jahr 1945	399	
	2. "Im Fegefeuer der Entbräunung".		
	Entnazifizierung und berufliche Neuanfänge	409	
	a) Die Entnazifizierung	409	
	b) Persilscheine, Rückhalt und Kollegenschelte.		
	Netzwerkbildung zur Bewältigung der Nachkriegszeit?	414	
	3. Wiederaufbau und Neuanfang	434	
	a) Bestandsanalyse und Wiederaufnahme fachlicher Arbeit	434	
	b) Institutionen der Disziplin	441	
	c) Stätten archivarischer Ausbildung nach 1945	444	
XIII.	Ausblick: Die ,doppelte Staatsgründung'.		
	Archivwesen in Bundesrepublik und DDR, 1949–1952	449	
	1. Die ,doppelte Staatsgründung 1949	449	
	2. Personal- und wissenschaftspolitische Herausforderungen		
	in der frühen Bundesrepublik	451	
	a) Die Entstehung des Bundesarchivs und dessen personelle Be-	4.50	
	setzung	452	
	b) Archivwissenschaft und Ostforschung in der frühen Bundesre-	460	
	publik	462	

3. Archiv- und Geschichtswissenschaften in der frühen DDR	
und das Verhältnis zum Westen	471
a) Die Rezeption westdeutscher Ostforschung in der DDR	
b) Archivwissenschaft in der DDR der 1950er Jahre	
F. Schluss	
XIV. Fazit und Ausblick	493
G. Anhang	
Quellen und Literatur	511
Dowgononyowanichnic	601